

Flaschenpost

Nummer 20

26. Juni 2014



Mitten in der Saison und bereits viel erlebt

Wir stehen mitten in der Segelsaison 2014. Bereits haben wir einige Höhepunkte erlebt. So erfreute uns beispielweise der FerienSpaß-Segelkurs anfangs April mit einem Teilnehmerrekord. Die Eröffnungsfeier der Sonderausstellung «Segelnation Schweiz» Mitte April brachte dem Verein schweizweit willkommene Publizität. Über Ostern trainierte das Regatta-Team abwechslungsweise bei Schneefall und Sonnenschein auf dem Bielersee. Und am «Flanders Sailability Cup» im belgischen Mol ergatterten sich drei Teams von uns die Podestplätze. Besonders zu erwähnen ist auch, dass sieben Regatta-Teams an den Special Olympics National Games in Bern teilgenommen haben.

Das Montags-Segeln und Mittwochs-Training in Arbon ist in vollem Gange. Auch fanden in Ipsach und Arbon gut besuchte Clubwochenenden statt. Schulen aus den Kantonen St.Gallen, Graubünden und Zürich kamen an den Bodensee, um mit unserem Verein erste Segelerfahrungen zu machen. In Ipsach und Arbon organisierten wir zudem zwei Weiterbildungskurse für Volunteers. Und schliesslich haben wir Mitte Juni im Verkehrshaus Luzern unsere achte Mitgliederversammlung abgehalten.

Unser neuer Geschäftsführer Theo Naef, die beiden neuen Teilzeitmitarbeitenden Beat Stierle und Marco Meyer sowie unser Zivildienstleistender Luca Brühwiler haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten bestens eingelebt. Zusammen mit dem erfahrenen Segelinstruktoren-Duo Dominique Scheller und Christian Hiller bilden sie unser engagiertes Mitarbeiterteam, das auf dem Wasser und an Land für einen reibungslosen Ablauf der vielfältigen Sailability.ch-Aktivitäten sorgt.

Nun geht es Schlag auf Schlag weiter. Während des Sommers finden in Arbon fünf einwöchige Segellager und Segelcamps statt. Danach stehen wieder Schnuppertage für Schulen, Segeln mit der Klinik Adelheid und viele weitere Aktivitäten auf dem Programm. Ein wichtiger Anlass in unserem Jahresprogramm 2014 werden vom 5. bis 7. September unsere dritten Swiss Hansa Class Championships in Luzern sein. Der örtliche Yacht-Club hat sich bereit erklärt, die Wettfahrten auszutragen. Vorher trainieren wir am Wochenende vom 16./17. August beim Yachtclub Sempachersee, wo wir ein Jahr zuvor unsere Meisterschaften ausgetragen haben.

Seit dieser Saison ist der Verein Sailability.ch übrigens assoziiertes Mitglied von Swiss Sailing. Die Aufnahme in den Dachverband für den Segelsport in der Schweiz freut uns sehr.

Willi Lutz,
Vereinspräsident Sailability.ch



From ice to water by Jonas Hiller

«Die Sommerferien stehen vor der Tür. Ich wünsche allen Segelcamp-Teilnehmenden tolle Erfahrungen auf dem Wasser.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

Kurz gemeldet

Sailability.ch ist im belgischen Mol Chris Mitchell begegnet (siehe Kurzinterview letzte Seite).

Er hat dem Organisationskomitee der Hansa Class European Championships vom Mai 2013 in Arbon ein dickes Lob ausgesprochen. Der Grossanlass sei vorbildlich organisiert gewesen, betonte der Gründer von Hansa Sailing

In den ersten Wochen der Saison 2014 haben verschiedene Schulklassen Segeltage mit Sailability.ch verbracht. Zu ihnen gehören Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Oberzil St.Gallen, des Zentrums für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen und der CP-Schule Winterthur. Die Schnuppertage in den Sailability.ch-Jollen sind für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung ein Erlebnis. Die Geschäftsstelle von Sailability.ch gibt interessierten Lehrpersonen gerne Auskunft: Theo Naef, 044 500 28 77

Unbedingt im Terminkalender eintragen:
Dritte Hansa Class Championships
5. bis 7. September in Luzern

www.sailability.ch

Sailability.ch kann in der Saison 2014 auf drei neue Mitarbeitende zählen

Noch Ende des vergangenen Jahres haben wir in der Flaschenpost unseren neuen Geschäftsführer Theo Naef vorgestellt, der seit dem 1. Februar die Geschäftsstelle an der Schlossgasse 4 in Arbon leitet. Nun gibt es von drei weiteren Mitarbeitenden zu berichten, die das Sailability.ch-Team ergänzen und während der kommenden Monate wertvolle Dienste für unseren Verein leisten. Marc André Meyer und Beat Stierle sind beide keine unbekanntenen Gesichter, da sie schon seit geraumer Zeit mit Sailability.ch verbunden sind. Ein «echter Neuer» ist Luca Brühwiler. Er leistet einen Teil seines Zivildienstes bei Sailability.ch.



Marc André Meyer wirkt seit dieser Saison in Teilzeit als Segellehrer auf der Ausbildungsyacht mOcean. Er fährt aber auch die Sailability-Fahrzeuge und hilft bei den verschiedensten Aktivitäten mit. Das Wasser ist sein Element. Bereits in seiner Jugend entdeckte er das Optisegeln und ist seither in den verschiedensten Bootstypen unterwegs. Als leidenschaftlicher Taucher fasziniert ihn die Unterwasserwelt von See und Meer. Seit rund 15 Jahren engagiert er sich im Seerettungsdienst Arbon. Er gehört dem Ausbildungsteam an und leistet regelmässig Einsätze.



Beat Stierle bezeichnet sich selber als Landratte. Auf dem Wasser ist er deshalb eher selten anzutreffen. Sonst aber gibt es kaum ein Einsatzgebiet, wo der Thurgauer nicht Hand anlegt. Ist es nötig, hilft er den Segelnden beim Anziehen, betätigt sich als Chauffeur, wirkt in der Küche, übernimmt den Einkauf und kümmert sich um kleinere und grössere Probleme. Er ist vor allem in den Lagern ein unverzichtbarer Mitarbeiter von Sailability.ch. Seit vielen Jahren leitet er auch den Rollstuhlclub St.Gallen. «Der Behindertensport ist meine Welt», sagt er.



Luca Brühwiler leistet bei Sailability.ch während fünf Monaten Zivildienst. Der 20-jährige ist gelernter Schreiner und kann sich gut vorstellen, in naher Zukunft ein Studium der Sozialen Arbeit zu beginnen. Als Jugendlicher war er bei der Seepfadi Zürich und ist schon allein deshalb mit dem Wasser verbunden. Den «Gump» in die Welt von Sailability.ch hat er sofort mit Bravour bestanden. Als einen der ersten Einsätze lenkte er nicht nur einen der Busse souverän an Wettfahrten nach Belgien, sondern war auch erfolgreich als Begleiter in einem Zweier-Regatta-Team unterwegs.

Fünf-Saison-Jubiläum: Ein grosses Dankeschön an Dominique Scheller

Die gelernte Bootsbauerin Dominique Scheller ist die erste Mitarbeitende, die der Verein Sailability.ch auf die Saison 2009 angestellt hat. Sie hat als Segelinstruktorin ganz wesentlich zum Erfolg des Vereins beigetragen. Ihr Know-how im Bootsbau und als PluSport-Behindertensportleiterin hat unschätzbaren Wert. Der gesamte Vorstand sagt ihr ein ganz grosses, herzliches Dankeschön und freut sich auf viele weitere Fünf-Saison-Jubiläen mit ihr.





Am ersten Schnuppersegeln im Verkehrshaus Luzern herrschte Grossandrang: 84 Personen wollten in den Jollen segeln.

Zwischen Flugzeug, Zug und Alinghi

Der Auftritt von Sailability.ch an der Sonderausstellung «Segelnation Schweiz» im Verkehrshaus Luzern ist ein voller Erfolg. Täglich können Besucherinnen und Besucher eine der Sailability.ch-Jollen auf einem Segelsimulator ausprobieren. Das Angebot wird rege genutzt. Gross und Klein steigen in die Boote, um zu erfahren, wie man sie mit einem Joystick steuert.

Highlights sind die besonderen Schnuppersegeltage, die einmal im Monat an zwei Wochentagen auf dem grossen Wasserbecken stattfinden. Am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Mai, wasserten Geschäftsleiter Theo Naef und die Segelinstruktoren Dominique Scheller und Christian Hiller zwei der Sailability.ch-Jollen zum ersten Mal im Verkehrshaus Luzern ein. Der Andrang war riesengross: Im Halbstundentakt stiegen Besucherinnen und Besucher in die Jollen und segelten sie vor der Kulisse der Alinghi SUI 100 über das Wasser im Freigelände.

Das nächste Schnuppersegeln findet am 24. und 25. Juli statt. Weitere Daten sind: 21./22. August und 18./19. September. Alle sind herzlich eingeladen. Interessieren sich Schulklassen für das Schnuppersegeln, ist für die Koordination eine Anmeldung an die Geschäftsstelle erbeten. Theo Naef, Telefon 044 500 28 77, gibt gerne Auskunft.



Kinder interessieren sich für das Handling der Boote.



Menschen mit einer Behinderung segeln die mOcean mit dem neigbaren Sitz. Sind Menschen ohne Behinderung...



Segellehrer Marc Meyer (links) übt mit Edi Hugener und Julian Müller (rechts)

Den D-Schein als Ziel: Die ersten Segler mit einer Behinderung

Edi Hugener ist nach einem Unfall auf den Rollstuhl angewiesen. Vor rund fünf Jahren wurde er auf den Verein Sailability.ch aufmerksam und segelt seither alleine oder zu zweit die Jollen des Typs Hansa 303. Er trainiert regelmässig im Regatta-Team und war zusammen mit Sailability.ch an nationalen und internationalen Wettfahrten dabei. Diese Saison hat er sich nun entschlossen, auf der mOcean das Segeln auf eine andere Weise neu zu erlernen. «Das Beherrschen eines grösseren Schiffes ist für mich eine neue Herausforderung beim Segeln», erklärt der Salmsacher. Und weil er sich für die Prüfung auf den D-Schein vorbereite, müsse er sich nochmals ganz anders und intensiv mit den Segelmannövern, Kommandos, Segelvorschriften und dem Klarmachen des Schiffes auseinandersetzen.

Die Theorieprüfung hat Edi Hugener bereits bestanden. Nun nimmt er bei Sailability.ch-Segellehrer Marc Meyer praktischen Unterricht. Der leichte Wind, der bei einer der ersten Segelstunden über den Bodensee weht, ist ideal, um saubere Manöver zu üben. «Klar zur Wende», informiert Steuermann Edi Hugener seinen Segellehrer. Auf sein «Klar» folgt das «Re» und die mOcean dreht ihren Bug durch den Wind. Manöver um Manöver erklärt Marc Meyer, gibt Tipps zum Segeltrimmen und erklärt, worauf bei «Mann-über-Bord» besonders geachtet werden muss. Edi Hugener steuert vom neigbaren Sitz aus das Schiff und bedient die Grossschot. – Ob er sich noch diese Saison an die Prüfung anmeldet oder sich

In der Saison 2014 bietet Sailability.ch allen interessierten einen Preis von 750 Franken an. Darin inbegriffen sind entweder zwanzig

Bei der ersten Variante erlernen die Teilnehmenden unter Anleitung die Segelprüfung für den D-Schein vor. Die zweite Variante ist für weitere Personen auf der

Theo Naef, Geschäftsführer von Sailability.ch, nimmt gerne Anfragen

www.sailability.ch



hts) alle Manöver, die sie an der D-Schein-Prüfung beherrschen müssen.

erung üben auf der mOcean für die praktische Prüfung

bis nächstes Jahr Zeit lässt, kann der Mittfünfziger noch nicht sagen. «Mir ist es wichtig, dass das Segeln Spaß macht und ich gleichzeitig Neues hinzulerne», betont er.

Unter den Menschen mit einer Behinderung, die den D-Schein im Visier haben, ist auch der ETH-Student Julian Müller. Er war der erste, der auf der mOcean Segelunterricht nahm und machte bereits Ende der vergangenen Saison erste Praxiserfahrungen. Sein Ziel ist es, sich im Laufe dieses Sommers an die Prüfung anzumelden. Auch er hat die Theorieprüfung bereits in der Tasche.

Sailability.ch und Sailbox sind sehr gespannt auf den Ausgang der ersten Segelprüfungen. Sie sind ein wichtiger Schritt im dreijährigen Pilotprojekt «Barrierefrei zur Segelprüfung mit Zugang zu schweizweitem Boatsharing». Die beiden Non-Profit-Organisationen haben es im Jahre 2012 gemeinsam lanciert. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen sprach finanzielle Unterstützung zu. Kernstück der barrierefreien mOcean ist ein neigbarer Sitz, der auf die meisten Yachten der Boatsharingorganisation Sailbox montiert werden kann. Damit können Menschen mit körperlicher Behinderung die mOcean als Steuermann pilotieren und den Bootstyp auf verschiedenen Schweizer Seen kostengünstig nutzen.

h Vereinsmitgliedern ein besonderes Pauschalangebot zum Stunden Segelunterricht oder zwanzig Stunden begleitetes Segeln.

ng eines erfahrenen Trainers das Segeln und bereiten sich auf die für all jene gedacht, die zusammen mit einem Segeltrainer mOcean unterwegs sein wollen.

gen entgegen und vereinbart individuelle Termine: 044 500 28 77.



...mit dem Segelschiff unterwegs, steuern sie es mit einer normalen Pinne. Der Sitz wird abmontiert.



Siegerehrung am «Flanders Sailability Cup». Die drei Podestplätze gingen an Teams von Sailability.ch.

Pfingstwochenende in Belgien: Spannende Wettfahrten am ersten «Flanders Sailability Cup»

Das Regattateam von Sailability.ch nahm an Pfingsten eine recht lange Reise in Angriff, um am ersten «Flanders Sailability Cup» teilzunehmen. Nach einer zwölfstündigen Fahrt erreichte die elfköpfige Mannschaft den idyllisch gelegenen See in der Nähe von Mol. Die Gastgeber von Sailability Vlaanderen empfingen die hungrigen Cupteilnehmenden aus der Schweiz mit feinen Brötchen und belgischen Dessertspezialitäten.

Am nächsten Tag legten alle Hand an, um die Boote möglichst rasch startklar zu machen. Aus Arbon gingen fünf Boote mit Zweier-Besetzung an den Start. Die Teilnahme am ersten «Flanders Sailability Cup» verlief sehr erfolgreich. Julian Müller und Florian Bürgi holten sich den ersten Platz. Silvan Kleeli und Dominique Scheller erreichten den zweiten Rang. Und auch der dritte Podestplatz ging an ein Sailability.ch-Team. Diesen ersegelten sich Ivo Stohler und Marc Meyer. Luis Schmidlin/Luca Brühwiler erreichten Platz 6. Müde, aber sehr zu-

frieden kehrten die Regattateams am Dienstag von ihrem Pfingstaussflug zurück.



Luis Schmidlin und Luca Brühwiler unterwegs zur Ziellinie.



Weiterbildungskurse für die Volunteers

Während der Sommercamps erhält Sailability.ch jeweils Unterstützung von zahlreichen Volunteers. Für sie fanden in Ipsach und Arbon Weiterbildungskurse statt. Mit dabei waren bekannte und neue Gesichter. Sie erfuhren, was der Segelsport für Menschen mit Behinderung alles beinhaltet. Sie lernten den Umgang mit den Jollen und hörten Wissenswertes über die Sicherheit auf und neben dem Wasser. Im zweiten Teil des Kurses ging es auf den See, um beim Segeln die Boote besser kennenzulernen. In Arbon wehte vor und nach dem Segeltraining die Bise. Dazwischen entschied sich der Windgott für Flaute. Sie konnte die gute Stimmung am Weiterbildungskurs aber keineswegs beeinträchtigen.



Vereinsvorstand und Geschäftsleitung von Sailability.ch an der achten Mitgliederversammlung.



Vereinsmitglieder im Auditorium des Hans-Erni-Museums in würdiger Gesellschaft.

Die Mitgliederversammlung genehmigt alle Traktanden und besichtigt die Ausstellung in Luzern

Die Mitgliederversammlung von Sailability.ch hat dieses Jahr im Verkehrshaus Luzern stattgefunden, wo sich der Verein noch bis im Oktober an der Sonderausstellung «Segelnation Schweiz» beteiligt. Im Auditorium des Hans-Erni-Museums legten Präsident Willi Lutz, Vizepräsident Ivo Gonzenbach und die beiden Vorstandsmitglieder

Theres Suter-Horat und Katharina Schoop Rechenschaft über das Jahr 2013 ab. Sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Geschäftsführer Theo Naef hatte dafür gesorgt, dass nach der Mitgliederversammlung und dem gemeinsamen Essen eine freie Besichtigung des Verkehrshauses möglich war.



Rangverkündigung im Bern: «Dabei sein ist alles», lautete die Devise der Regatta-Teams an den Special Olympics National Games.

Special Olympics National Games in Bern: Die Wettkämpfe boten unvergessliche Erlebnisse

Zum ersten Mal haben Regattateams von Sailability.ch an den Special Olympics National Games teilgenommen. In Ipsach am Bielersee segelten sie über das Auffahrtswochenende bei idealen Windverhältnissen sieben Wettfahrten. Sie hatten sich im Vorfeld unter der Leitung von Coach Andreas Schmid an vier Trainingstagen und zwei Trainingswochenenden auf die sportliche Herausforderung vorbereitet. «Für die Teilnehmenden lautete die Devise 'Dabei sein ist alles'. Es war beeindruckend, wie viel Fairplay sie während der Regatten zeigten», lobte der Coach das Engagement der Segelnden. Er strebt an, sich mit mindestens einem Team im Juli 2015 an den World Summer Games in Los Angeles zu beteiligen.

Die Teilnahme an den National Summer Games mit der grossen Eröffnungszeremonie und der Schlussfeier auf dem Bundesplatz in Bern bot allen Segelnden unvergessliche Erlebnisse. Sämtliche Teams erreichten bei allen sieben Wettfahrten die Ziellinie. Wir gratulieren herzlich zur hervorragenden Leistung. Die Rangliste: 1. Andrin Ziswiler mit Begleiterin Dominique Scheller 2. Yanik Schwaller mit Begleiter Marc Meyer 3. Francisco Ramalho Sargento mit Begleiter Boris Keller 4. Luis Schmidlin mit Begleiter Hansruedi Brünggel 5. Alex Keeble mit Begleiterin Elena Bosshard 6. Phlipp Deubelbeiss mit Begleiterin Michèle Schmid 7. Robin Bähler mit Begleiter Nicklaus Bähler.

3000 Segelboote gebaut



Am «Flanders Sailability Cup» in Mol haben wir Chris Mitchell getroffen. Der Australier hat die Segelboote Hansa 2.3, Hansa 303, Liberty und Skud 18 entworfen.

Wann haben sie das erste Boot entworfen und wie viele sind in der Zwischenzeit gebaut worden?

«Den Vorläufer der aktuellen Hansa 2.3 entwarf ich in Südostasien. Die Jolle entstand damals nicht speziell für Menschen mit Behinderung. Aber man kann sagen, dass sie zusammen mit ihnen konzipiert wurde.

Das Unternehmen Hansa Sailing und die Access-Stiftung entwickelten sich nach der Rückkehr in meine Heimat Australien im Jahre 1992. Seither haben wir 3000 Boote gebaut. Zurzeit sind rund 2200 Hansa 2.3, Hansa 303, Liberty und Skud 18 in dreissig Ländern dieser Welt auf dem Wasser. Sie werden jedes Jahr von mehr als 200 000 Menschen gesegelt.»

Warum haben Sie den ursprünglichen Namen Access Dinghy in Hansa umgewandelt?

«Die einfache Erklärung lautet: Unser Logo ist ein Schwan. In Sanskrit übersetzt heisst es Hansa. Es steckt aber auch eine Philosophie hinter dem Namenswechsel. Mir liegt die Idee des Segelns für Jedermann und eine umfassende, globale Diskussion über inklusives Segeln sehr am Herzen. Heutiges Bootdesign ist auf eine bestimmte Gruppe von Menschen ausgerichtet: körperlich fit mit durchschnittlicher Körpergrösse, männlich, zwischen 18 und 45 Jahre alt, Rechtshänder. Gemäss den demografischen Prognosen für das Jahr 2050 werden 15 Prozent der Bevölkerung diesen Kriterien entsprechen.

Und was ist mit den anderen 85 Prozent? Den Kindern, den über 45-jährigen, den Frauen und den Menschen mit einer Behinderung? Es braucht Boote und Segelprogramme, an denen sich jede und jeder beteiligen kann, unabhängig vom Alter, von den Fähigkeiten, dem Geschlecht und dem finanziellen Status.»

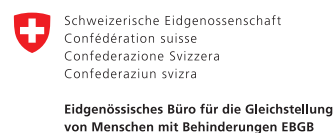
2016 gibt es wieder Weltmeisterschaften. Wo ist ihr Austragungsort?

«Sie finden in Europa statt. Noch ist nicht sicher wo, aber höchstwahrscheinlich in Frankreich.»



Cartoon von Phil Hubbe.

Unsere Partner:



Sailability.ch
Postfach 125, 9320 Arbon
Tel. 044 500 28 77
www.sailability.ch
info@sailability.ch

Bankverbindung:
UBS AG, Postfach, 9320 Arbon
PC 80-2-2
Clearing-Nr.: 203
BIC: UBSWCHZH93A

zu Gunsten von:
Sailability.ch
Konto-Nr. 203-869169.40A
IBAN CH10 0020 3203 8691 6940 A